

Fränkische Farbentauben in Groß Börnecke

Zu Besuch bei Wolfgang Bohne

Es war mal wieder soweit: Die Preisrichtervereinigung Sachsen-Anhalt hatte Mitte August 2015 zur praktischen Anwärtersausbildung in das Vereinsheim des RGZV Hecklingen eingeladen. Dabei waren

auch Preisrichter anwesend, die eine Erweiterungsprüfung ablegen wollten. So führte auch mich der Weg einmal mehr in den Salzlandkreis, im Herzen Sachsen-Anhalts. Nach dem Ende der Schulungsveranstaltung fuhr ich jedoch noch nicht

nach Hause, sondern zunächst in das etwa 6 km entfernte Groß Börnecke, was zusammen mit den Ortschaften Schneidlingen und Cochstedt zur Stadt Hecklingen gehört.

Dort wohnt der Zuchtfreund Wolfgang Bohne, der in seiner über 40-jährigen Züchterlaufbahn viele Rassen gezüchtet und auch sehr viele Ehrenämter in unserer Organisation innegehabt hat. Kennen gelernt habe ich Wolfgang und seine sympathische Frau Christa durch meine Ausbildung zum Rassetauben-Preisrichter.

Bereits seit 1972 züchtet Wolfgang Bohne schwarze Fränkische Samtschildtauben, denen er seitdem die Treue hält. Er meint immer, das waren seine ersten und werden irgendwann seine letzten Tauben sein. Große Unterstützung bekam er vor Jahren von Günther Moeckel aus Glücksstadt, von dem Wolfgang eigentlich nur eine Täubin haben wollte und der ihm dann eine ganze Kiste mit 10 schwarzen Samtschildtauben geschenkt hat. Des Weiteren hat er sich auch über Jahre sehr erfolgreich mit roten Samtschildtauben züchterisch betätigt. Aktuell sind es die Gelben.

Dass es ihm vor allem die Nürnberger und Fränkischen Farbentauben angetan haben, beweist seine Palette an bisher gezüchteten Rassen dieser Gruppe: schwarze und momentan gelbe Bernhardiner Schecken, schwarze Fränkische Herzschrecken sowie Nürnberger Lerchen in Mehllicht ohne Binden haben seine Schläge schon bevölkert. Aber damit nicht genug: Als Preisrichter muss man sich ja immer weiterbilden und über den sprichwörtlichen Tellerrand hinausschauen. Als Tochter Anke klein war, sagte sie zu ihrem Vater: „Papa, ich will auch solche Pustetauben.“ Damit meinte sie Kropftauben. So hatte Wolfgang Bohne auch



Wolfgang Bohne in seiner Jungtiervoliere



Aktuell gezüchtete fränkische Farbentauben bei Wolfgang Bohne

einige Zeit lang Elsterkröpfer in seinen Schlägen. Auch Warzentauben können ihn begeistern: Waren es einige Jahre lang gelbe Indianer, so fliegen momentan weiße Spanische Erdbeeraugen in seinen Schlägen.

Von einem Freund hatte Wolfgang Bohne ein Pärchen geschleckte Deutsche Schautauben bekommen. Leider haben diese nicht erfolgreich gebrütet. Auch schwarze Lahore hat Wolfgang schon gezüchtet. Für den versierten Preisrichter ist es wichtig, sich immer mal mit anderen Rassen zu beschäftigen, und sei es nur für ein bis zwei Jahre. Das würde aber ausreichen, um ein Gefühl für die Rasse zu entwickeln und sie bei der Bewertung besser einstufen zu können. Da stellt sich mir die Frage, ob man das selbst nicht eigentlich auch tun müsste, aber dazu fehlt einem wie so oft eben der Platz. Man hält ja dann doch lieber ein, zwei Paare mehr von den eigenen Stammrassen, als sich vorübergehend Gäste in den Schlag zu holen, wo dann auch noch die Gefahr besteht, dass man sich in sie „verliebt“ und man sie nicht wieder loswird.

Die Schlaganlage von Wolfgang Bohne besteht aus zwei größeren Zuchtschlägen, einem kleinen Zuchtschlag für bis zu 4 Paare und einem geräumigen Jungtiereschlag, wo alle Jungtauben der verschiedenen Rassen zusammen untergebracht werden. Der Boden der sich anschließenden Volieren ist mit Rasen bewachsen, der nach der großen Dürre und Hitze Anfang August 2015 ganz schön gelitten hat. Die Tauben können sich den ganzen Tag an der Sonne erfreuen. Überdacht sind die Volieren natürlich nicht, sonst könnte ja kein Rasen wachsen ohne den Regen von oben.

Gefüttert wird ganzjährig eine eigene Mischung aus Erbsen, Sonnenblumen, Weizen, Gerste, Mais und Kleinsämereien wie Milo, Dari, Hanf und Wicken. Einmal wöchentlich erhalten die Tauben eine Kräutermischung über das Futter. Dazu wird das Körnerfutter zunächst mit Öl angefeuchtet. Grit und andere Mineralstoffmischungen stehen ständig zur Verfügung. Trinkwasserzusätze werden nicht eingesetzt.

Mitte Februar beginnt Wolfgang mit dem Anpaaren seiner Zuchttiere. Das er-



Jungtiere (BR 2015) bei Wolfgang Bohne in Groß Börnecke

folgt in verschließbaren Nistzellen. Gezüchtet wird derzeit jährlich mit jeweils 6 Paaren schwarzen und gelben Fränkischen Samtschildtauben, 4 Paaren Bernhardiner Schecken und 5 Paaren Deutschen Modenesern sowie einigen weiteren Paaren der Studienrassen. Geimpft werden die Tauben nur gegen Paramyxovirose.

Dass Erfolge nicht ausbleiben, ist natürlich logisch. So hat Wolfgang Bohne in den letzten Jahren viele Preise bei Orts-, Kreis-, Landes- und vor allem den Gruppensonderschauen des SV d. Z. Nürnberger und Fränkischer Farbentauben erringen können, wo er sechsmal den Gruppensieger stellte. Zudem wurde er dreimal

Landesmeister. Durch seine Tätigkeit als Obmann für Tauben bei der Landesschau in Magdeburg gestaltet sich eine Beteiligung als Aussteller eher schwierig.

Dem SV der Züchter Nürnberger und Fränkischer Farbentauben bzw. der früheren SZG gehört er seit 1979 an und war zunächst Mitglied in der Gruppe Mitte und hat sich dann 1992 entschieden, in die Gruppe Nord zu wechseln, weil das wohl vom Fahrpensum her einfacher zu bewerkstelligen wäre. Seine Führungsqualitäten hat man gleich erkannt und ihn 1994 zum 2. Vorsitzenden und ab 2000 zum Vorsitzenden der Gruppe Nord gewählt.

In seinem Ortsverein in Groß Börnecke war Wolfgang Bohne 28 Jahre lang im ▶



Wolfgang Bohne (3. v. r.) bei der PR-Anwärterausbildung

FOTOS: ZENKER



Zuchttaubinnen: Fränkische Samtschildtauben in Schwarz und Gelb



Züchterehepaar Christa und Wolfgang Bohne am Hauseingang



Wolfgang Bohne hat in seinem Züchterleben unzählige Preise errungen FOTOS: ZENKER

Vorstand tätig, zunächst als Jugendwart, dann als 2. Vorsitzender und schließlich von 1984 bis 2004 als Vorsitzender. Im Landesverband Sachsen-Anhalt ist er seit 2004 Schriftführer und somit Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes, und in seinem Kreisverband Aschersleben-Staßfurt übt er seit 2003 das Amt des 2. Schriftführers aus. Seit nunmehr 30 Jahren ist er zudem gefragter Preisrichter und für alle Taubengruppen zugelassen. Wolfgang Bohne darf sich zudem Sonderrichter für Nürnberger und Fränkische Farbentauben und für Indianertauben nennen. In einer Schausaison warten durchaus bis zu 30 Ausstellungen auf ihn, wo er zumeist auch als Obmann fungiert.

2008 hat Wolfgang Bohne schließlich das Amt des Schulungsleiters für die Taubengruppen vom bis dahin langjährigen Schulungsleiter Werner Herrmann in der PV Sachsen-Anhalt übernommen. Dieses Amt erfüllt ihn mit besonders viel Freude. Dennoch ist sein Arbeitsaufwand für Außenstehende gar nicht nachzuvollziehen, denn alles, was Abschluss- und Erweiterungsprüfungen im Bereich der Gruppen E bis M betrifft, fällt in seinen Aufgabenbereich und muss von ihm bearbeitet werden. Bei all diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die viel Freizeit und Engagement erfordern, bleiben natürlich auch Ehrungen nicht aus. So wurde Wolfgang 2009 zum Meister der Sachsen-Anhaltinischen Rassegeflügelzucht ernannt. Er ist zudem Träger aller Ehrennadeln des VDT, des LV, der PV und seines Sondervereins.

Seine liebe Frau Christa, die ihn oft zu Tagungen begleitet und sein Hobby voll akzeptiert, hat ihn vor allem während seiner Krankheiten in den letzten Jahren immer sehr unterstützt. Und damit nicht genug, Christa Bohne ist ebenfalls Mitglied des RGZV Groß Börnecke und züchtet Deutsche Modeneser Gazzi, schwarz, die bereits ihr Vater gezüchtet hat. Die Gazzi sind eine gute Ergänzung zu den Farbentauben, da sie ruhiger und nicht ganz so flüchtig sind.

Ich wünsche dem Züchterehepaar Bohne noch viele erfolgreiche, gemeinsame Jahre, bei bester Gesundheit und Wohlergehen und bedanke mich darüber hinaus für die mir entgegengebrachte Gastfreundschaft. CHRISTIAN ZENKER